

Mannheimer Derby geht an den TSV

HOCKEY: Beim 1:0 reicht der Mannschaft von Uli Weise eine verwandelte Strafecke

Mannheim gegen Mannheim - auch in der 2. Feldhockey-Bundesliga der Damen birgt dieses Duell eine ganz besondere Brisanz. Dementsprechend umkämpft war das Lokalderby zwischen dem TSV Mannheim Hockey und dem Mannheimer HC, bei dem schon ein Tor die Entscheidung brachte: Vor 210 Zuschauern jubelten am Fernsehturm die Gastgeberinnen des TSV über einen verdienten 1:0 (1:0)-Erfolg.

"Das war ein gutes Derby, ein schönes Kampfspiel. Vom Aufwand her waren beide Teams gleichwertig, in der zweiten Halbzeit hat der MHC aber zu wenig Druck entwickelt", befand Herren-Bundestrainer Markus Weise nach dem Derby. Strahlende Gesichter gab es bei den TSV-Damen. Auch Julia Peter, die mit der ersten Strafecke des Spiels in der 6. Minute das am Ende goldene Tor erzielte, strahlte nach dem Sieg: "Wir haben sehr gut und diszipliniert gespielt. Die Vorgabe des Trainers war konzentriertes Hockey und das haben wir umgesetzt." TSV-Coach Uli Weise zeigte sich mit dem Auftritt seiner Mannschaft ebenfalls sehr zufrieden. "Das haben wir uns verdient", so Weise. "Wir haben eine gute Defensivleistung gezeigt und unsere Strafecken gut genutzt."

Den besseren Start ins Spiel hatte allerdings der MHC, doch die Damen des TSV zeigten sich eiskalt, als sie die erste Strafecke verwandelten. "Da haben wir einen Fehler gemacht, der gleich bestraft wurde", resümierte MHC-Coach Andreas Höppner. "Wir wollten den Gegner unter Druck setzen und haben versucht, das Spiel zu machen, dafür ist zu wenig rausgekommen." In der Tat herrschte bei den MHC-Damen nach der Niederlage im Lokalderby natürlich keine Hochstimmung. So diskutierten Stefanie Cordier und Britta Rautenberg noch einige Minuten nach dem Abpfiff miteinander über das Spiel. "Ich denke, wir waren heute die bessere Mannschaft und haben unglücklich verloren", so Cordier. "Wir sind die ganze Zeit dem frühen Rückstand hinterhergelaufen", ergänzte Rautenberg.

Ihr individuelles Können ließen die Geschwister Mandy und Lydia Haase nur phasenweise aufblitzen, was in erster Linie auch an der sehr guten Defensivarbeit der TSV-Damen lag. Falls doch mal etwas aufs Tor kam, war Viola Schmitt auf dem Posten. So parierte sie in der ersten Halbzeit bei der zweiten Strafecke für den MHC glänzend den Schuss von Lydia Haase. Bei zwei Strafecken für den MHC blieb es dann auch, während der TSV im Spiel zu sechs Strafecken kam. Dabei hatte auch Maren Heinz im MHC-Tor wiederholt Gelegenheit, sich auszuzeichnen.

Durch den 1:0-Sieg stehen die TSV Damen in der Südgruppe mit sieben Punkten auf Platz zwei hinter dem punktgleichen TuS Lichterfelde, während die MHC-Damen im Moment mit vier Punkten auf dem fünften Rang liegen. and